

Eichwaldt nachfragen und selbs sächen. Jtem Tannwaldt:  
 Ochs Theilen. der ein dem andern ushin gen [- neben Beat II. waren  
 auch **Heinrich I.** und Elisabeth Zurlauben als Erben an der Hinterlas-  
 senschaft von **Konrad III.** Zurlauben beteiligt, wobei Ersterer als  
 Nachlassverwalter fungierte -]  
 drit theil der bächern mitlösen.  
 Küeffer und Metzger [in Zug?] Zalen  
 Karrengschirr sye nit theilt.  
 32 gl. jn nämmen Schw. Christophels sachen wegen [Jakob?] Spilmans  
 [=Spillmann] etc.  
 by zinslütten und andren, wohin bscheid und trunckh geben.  
 so Jst sy ab den apfelschnitzen".

- 1) Beat II. Zurlauben war bis zum 24. Juni 1630 Landschreiber der Freien Ämter, gleichzeitig aber seit dem 26. April 1629 auch Stadt- und Amtsrat von Zug.
- 2) Wo nichts anderes angegeben ist, nehmen wir an, es handle sich um Personen aus Bremgarten.
- 3) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 4) Bis hierher ist der Text möglicherweise von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.
- 5) s. Anm. 3
- 6) Von dieser Zeile weg ist der Text von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.
- 7) Bis hierher ist diese Zeile durchgestrichen.
- 8) Die folgenden Angaben hängen wohl mit Bauarbeiten am Weingartenhof in Zug zusammen, den Beat II. Zurlauben 1629 von seinem Vater Konrad III. Zurlauben geerbt hatte.
- 9) Christoph Brandenburg war der Gatte von Maria Magdalena **Wickart**, der Schwester des mit Elisabeth Zurlauben verheirateten Jakob Wickart.

---

AH 147, 261-268 - Blatt 262<sup>v</sup>-268<sup>r</sup> leer

## 147/140

1721 Januar 24.

A

KAUFBRIEF, AUSGESTELLT VON DEN GEBRÜDERN MICHAEL UND WOLFGANG  
 FÄHNDRICH, VON BIBERSEE, FÜR IHREN BRUDER OSWALD FÄHNDRICH,  
 AUS DER [STADTZUGERISCHEN] VOGTEI STEINHAUSEN

---

"Jtem uf hüt ... hend Mir 2 brüödern Als Michell und Wollfgang fendrich zuo biberse unserm bruoder Oswald fendrich in der vogty steinhusen [=Steinhausen] Etwelche güöter von Unserm hof in ban [=Bann, Gem. Steinhausen] genamnt ufrächt und redlich zuo Kauffen gäben Wie volgents[:] Erstlich die hus Maten ist One gefor 4 jucharten gros stost ringsum an seine sälbst eigene güöter und gassen Mer ein weid ist 16 jucarten gros stost oben und hinden an das gmeind holtz unden an die lant stross so von biberse uf bar [=Baar] zuo ... get Mer zwo Jurten feld acher der stoch acher genamnt ligt zuo nechtst unden an seiner husmaten Mer halbe sträüwe Maten so unden in denen Ehrli [=Erli, Gem. Steinhausen] güöteren ligt, und auch dar zuo halbe

gmeind gerächtigkeit wie auch bünthen und garten hus und schür Mit  
 sambt dem viech auch sän und män geschir und was darzuo angedingett  
 worden ist so gentss Mir dem bruoder oswald in solchen geding und  
 rächten als in stäg und wäg in hag und march wie Mirs von unseren  
 Vorelteren Ehrerbt genutzt und auch besäsen hend. Und Also ist der  
 Märcht Ergangen umb 4400 gl. so hend Mir dem bruoder Oswald ab dem  
 Erlösten guot schulden verzeigt zuo bezahlen[:] Erstlichen an jme  
 sälbsten 2174 gl. - 20 s; Mer am dem h pfarer [Michael II. **Keiser**]  
 zuo steinhusen 600 gl. c[apital] zins 30 gl.; Mer 400 gl. c. zins  
 20 gl. des [Stadt- und Amts]rots h [Johann] lantingen [=Landtwing]  
 s[el.] dochter in Zug Mer des Caspar fendrich [=Fähndrich] s[el.]  
 Erben zuo steinhusen 100 gl. und 10 gl. zins Mer 6 fiertell 3 fier-  
 lig 3 Mäsli und ein halbs Mäss Vogt haber oder Järchli[!] hof zins  
 dafür sole an dem kauf schilig 65 gl. abgezogen wärden summa  
 3400 gl. und Also verblibe ich Oswald als käüfer denen zwey brüödern  
 als verkäüfern über ihre beschwärten ihnen zuo bezahlen Namblich  
 1000 gl. und Also sollen Mir von dem lidigen guot Alss von ...  
 [1000] guldy schrib und sigell Tax [in die Kanzlei in Zug] absta-  
 ten

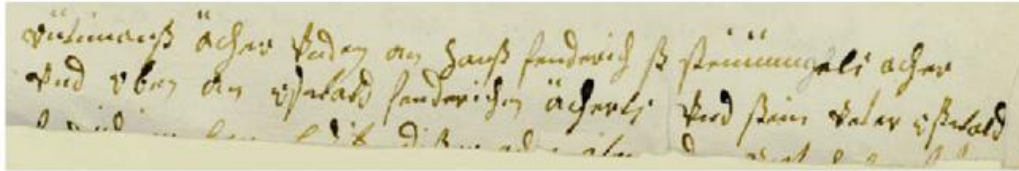
Jtem Ess verzeigt hie in disem kauf und gült brief Wien der käüfer  
 Oswald fenderich die Capitall gült und zins bosten uf seinem kauften  
 hus und heim wesen sole schuldig sein und vor här gestelt solle sein  
 Wie vollgents[:] Erstlich und Zwor 6 fiertell 3 fierlig 3 Mäsly und  
 ein halbs Mässli Vogt haber oder hof zins ale iar abgestatett sole  
 wärden Mer an dem her Pfarer zuo steinhusen 600 gl. capitall und  
 30 gl. zins Mer 100 gl. capitall - 10 gl. zins des Caspar fenderich  
 s[el.] Erben zu steinhusen Mer 1000 gl. haubtguott denen 2 brüödern  
 als Michell und Wollfgang fendrich zuo büberse und sole uf nechtsten  
 Martini [=11. November] so sein wird in dem Anno 1721 Jahrs 50 gl.  
 zins zum brief gestelt wärden Mer 400 gl. capitall und 20 zins des  
 rots h landungen s[el.] dochter in zug

Es ist aber zuo wüsen, dass des rots heren lantwingen säligen  
 400 gl. Mit sambt 20 gl. zins nit uf des käüfers Oswald fendrich gü-  
 ötter grifft Und zeigt sunder diser brief zeigt und stot uf des hans  
 Jakob fenderichen [=Fähndrich, gen. Eschli, Bruder des Wolfgang]  
 husmaten so in dem steinhuser gricht ligt und im under dorf hilty  
 Maten genamnt, und also sole diser zuo lest ob verzeigte  
 400 gl. in seinen kreftten sein und verbliben wan er grund hat bis  
 und so lang er verendert oder abgelöst wird sunst ledig und los  
 Jtem es ist noch eins zuo wüsen und zuo finden in disem briefff  
 dass der käüfer Oswald fendrich der vor vermelte vogt haber oder hof  
 zins nit uf seinen Erkauftten güöteren bestehett sunder er stodt uf  
 einem acher ein jucharten gross uf dem ober feld stuber acher ge-  
 namnt, stost uf beiden seiten an Michell rütimanss [=Rüttimann, von

Steinhausen] ächer unden an Hans fendrich [=Fähndrich] s[el.] steinmügeli[?]<sup>1</sup> acher und oben ab Oswald fenderichen ächerli und sein vater oswald ...<sup>2</sup>".

"kauff Verschreibung den brüödern Michell und Wollfgang f[ähndrich] gägen Ihrem bruoder Oswald fendrich in der Vogty steinhusen umb 4400 gl."

1)



2) Da der untere Blattrand weggeschnitten ist, fehlt der Rest des Textes.

Kopie. Dorsualnotiz ebenfalls von der Hand des Kopisten. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers, **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben - AH 147, 269-270 - Blatt 270<sup>r</sup> leer

147/141

1645 Dezember 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] LT. [KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

"Je receu la Vostre du deuxième de ce mois la response que le Mareschal [de France, François de **Bassompierre**, Colonel général des Suisses et Grisons] à faict est telle. qu'il à appris que le Colonel [aux gardes?] fracasse [Kaspar **Freuler** gemeint] persevere en ces desseins, qu'il pourra estre secondè[!] sous de faul ces apparences et quoy que sa proposition soit du tout ridicule que neantmoins s'il n'y est pourveu. JI s'y trouvera de personnes lesquelles l'appuyeron. C'est chose que Je peine de croire n'on qu'il ne se rencontre des fols qui appuyent les folies, mais ie croy qu'il n'y aura point d'aussy fols que luy qui se laisse emporter à celle la, en tout cas. JI y aura des sages qui les contiendront dans leur folies autrement Vostre estat seroit bien abandonnè de l'assistance de Dieu. Voila la response.

Un autre que Je receu depuis celles

Mess.<sup>rs</sup> [Ammann und Rat von Stadt und Amt] ... Zug non [=n'ont] pas estè plus mauvais que ceux [Landammann und Landrat] de Sultz [diese hatten Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben bzw. Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor **Reding** vorgeworfen, ihre im Dienste Frankreichs stehenden Kompagnien hätten gegenüber Spanien Transgressionen began-